

Presseinformation

Oberhausen/Frankfurt a.M.,
27. Juli 2010

Kongress „Zukunft Kunststoffverwertung“: Rohstoff - Kunststoff

Am 9. und 10. September diskutieren in Krefeld Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Thema effiziente Ressourcenwirtschaft und Kunststoff: „Rohstoffe für Kunststoff, Kunststoff als Rohstoff“ lautet der Titel des Kongresses Zukunft Kunststoffverwertung 2010, zu dem Fraunhofer UMSICHT und BKV Plattform für Kunststoff und Verwertung gemeinsam einladen.

**Fraunhofer-Institut für Umwelt-,
Sicherheits- und Energietechnik
UMSICHT**

Osterfelder Straße 3
46047 Oberhausen

Telefon: 02 08/85 98-0
Telefax: 02 08/85 98-12 95
info@umsicht.fraunhofer.de
www.umsicht.fraunhofer.de

**BKV Beteiligungs- und Kunststoff-
verwertungsgesellschaft mbH:**

Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 2556 - 1310
Telefax: 069 / 23 59 94
info@bkv-gmbh.de
www.bkv-gmbh.de

Dr. Andreas Jaron aus dem Umweltbundesministerium und Peter Kurth vom Bundesverband der deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft (BDE) stecken in ihren Keynotes zu Beginn des ersten Kongresstages am 9. September den Rahmen zwischen politischer Ambition und wirtschaftlicher Realität ab. Die Perspektive des europäischen Parlaments erläutert Karl-Heinz Florenz, Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, zu Beginn des zweiten Kongresstages am 10. September. Dr. Stephan Piotrowski vom nova-Institut zeigt die Potenziale nachwachsender Rohstoffe auf. Exponierte Branchenvertreter wie Eric Rehbock vom Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (bvse), Dr. Michael Heyde von der DKR – Deutsche Gesellschaft für Kreislaufwirtschaft und Rohstoffe mbH, Dr. Arno Knebelkamp von PlasticsEurope und Silvio Löderbusch von EuPR European Plastics Recyclers diskutieren mit der Politik und der Gewerkschafterin Gertraud Lauber (IG BCE) über den aktuellen und künftigen Einsatz von Ressourcen.

Auch Kunststoffabfälle sind Ressourcen, wenn sie ökoeffizient verwertet werden. Mit neuen Strategien wie Wertstofftonne oder Trennung des Hausmülls setzen sich Markus Müller-Drexel von Interseroh SE, Kurt Schüler von der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (GVM) und Dr. Maximilian Monzel von der ART Trier

Presseinformation

Ansprechpartner:

Fraunhofer UMSICHT

Dipl.-Ing. Carmen Michels

Telefon: 02 08/85 98-12 65

Carmen.Michels@umsicht.fraunhofer.de

Dipl.-Wirt.-Ing. Pia Borelbach

Telefon: 02 08/85 98-12 65

Pia.Borelbach@umsicht.fraunhofer.de

BKV

Uli Martin

Telefon: 02 28/629 77 49

uli.martin@bkv-gmbh.de

www.bkv-gmbh.de

auseinander. Weitere Experten aus der Praxis wagen aus ihrer Erfahrung heraus einen Blick in die europäische Perspektive der Kunststoffverwertung, Statistiker liefern die Daten und Fakten zu Mengen und Preisen.

Der Schwerpunkt des zweiten Kongresstages liegt auf praktischen Themen des Verwertungsmarktes und Trends in der Aufbereitung und Compoundierung von Kunststoffabfällen. Die Kongressteilnehmer erhalten direkt verwertbare Hinweise zum Umgang mit REACH, mit Normen und mit Patenten. Forscher und Unternehmer geben Einblicke in ihre Neuentwicklungen zur Aufbereitungs- und Verwertungstechnik.

Programm und Anmeldung unter:

www.umsicht.fraunhofer.de

www.bkv-gmbh.de